

Evelyne Gebhardt: Vorwort "Gemeindepsychiatrie in Europa"

Seelische Gesundheit ist ein elementares Menschenrecht und ihr Schutz eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe. Die Behandlung körperlicher und geistiger Krankheiten stellt jedoch noch immer eine Herausforderung dar.

Laut einer Studie der Technischen Universität Dresden leiden 27 Prozent der EU-Bevölkerung mindestens einmal im Jahr unter einer psychischen Störung - das sind mehr als 100 Millionen Menschen. Um diesen Menschen helfen zu können, bedarf es vieler Anstrengungen im Bereich der Prävention und der Behandlungsmethoden für psychische Krankheiten. Auch im Bereich der Rehabilitation von Betroffenen sind dabei Fortschritte möglich, wenn erfolgreiche Ansätze in anderen Ländern übernommen und Synergien genutzt werden.

Eine intensive Kooperation über Ländergrenzen hinweg - wie es die Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V. verfolgt - ist ein sinnvoller Ansatz. Die vielen Lernprozesse der letzten Jahrzehnte in der Psychiatrie können somit zusammengetragen werden. Der Austausch in internationalen Foren wie Mental Health Europe oder der World Federation of Mental Health ist ebenso hilfreich, um auf den neuesten Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse zu gelangen sowie um die Strategien in der Versorgung psychisch kranker Menschen kennen zu lernen. Doch nicht nur der Erfahrungsaustausch von Fachleuten ist auf diesem Arbeitsgebiet von großer Bedeutung, sondern auch die Entwicklung von individuellen sowie allgemeingültigeren Lösungsansätzen.

Innovative Konzepte und nachahmenswerte Lösungsansätze im Bereich der gemeindepsychiatrischen und der psychotherapeutischen Versorgung lassen sich nur mit dem "Blick über den Zaun" finden. Mit ihren binationalen Workshops trägt die DGSP dazu bei, einen europäischen Vergleich herzustellen und erhöht somit auch die Chance, ein hohes medizinisches Niveau zu erreichen.

Das Europäische Jahr 2012 „for Active Ageing and Intergenerational Solidarity“ bietet einen wichtigen Rahmen für gemeinsame Aktivitäten auf der europäischen Ebene, für abgestimmte politische Forderungen und für fachliche Vernetzung.

Von ganzen Herzen wünsche ich der DGSP viel Erfolg und weiterhin gutes Gelingen in der übernationalen Zusammenarbeit. Psychisch Erkrankten sowie deren Angehörigen adäquat zu helfen, muss als europäische Herausforderung begriffen werden!